

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
6 (1881)**

15.6.1881 (No. 580)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-909259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-909259)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs u. Sonnabends zum Preise von 1 R.-M. pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gepaltene Corpusspaltel oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Grünestraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Böttner u. Winter in Oldenburg; Daakenstein u. Vogler in Hamburg und deren Domicils in allen größeren Städten; Rudolph Meise in Berlin und dessen Domicils in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen das.; E. Schlotte in Bremen; Joh. Nothbar in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; Wils, Scheller in Bremen und alle sonstigen Bureauz.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Ausrath in Brake.

Nr. 580.

Brake, Mittwoch, den 15. Juni 1881.

6. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

* Deutschland. Der Zustand des Fürsten Bismarck soll keineswegs unbefriedigend sein, da die Entzündung der Venen eher zu- als abgenommen hat.

Trotz der vielfachen Besprechungen, welchen die Vereinbarung der Reichsregierung mit dem Hamburger Senate und die damit verbundene Abschätzung der der Hansestadt gemachten Concessionen unterzogen worden ist, scheint uns doch ein Punkt noch nicht gehörig gewürdigt worden zu sein. Es ist nämlich der politische Belohnungsfonds, welchen der Reichskanzler ganz unvermerkt in die Vertragsverhandlungen eingewebt hat. Hamburg hat ein sehr gewichtiges Interesse daran, ob die unter Zollfrage oder Leuchte die Unterreise besahrenden, für den Hamburgischen Freihafen bestimmten Schiffe einer mehr oder minder lästigen Korncontrole Seitens der preussischen Zollbehörden unterworfen werden. Ueber diese Specialfrage war eine rechtlich bindende Erklärung von der Reichsregierung durch die hamburgischen Unterhändler nicht zu erzielen, betreffs ihrer Regelung ist Hamburg vielmehr in Zukunft lediglich auf das Wohlwollen des Bundesraths, oder, was wohl dasselbe sagen will, des Reichskanzlers angewiesen, trotzdem dieselbe von einschneidender Bedeutung für die künftige Stellung Hamburgs im Welt-handel sein wird. Nicht im Vertrage selbst, sondern nur so beiläufig in der Correspondenz des hamburgischen Ministerpräsidenten Dr. Krüger mit dem Reichskanzler macht der Letztere ein größeres oder geringeres Entgegenkommen in dieser Beziehung von dem künftigen politischen Wahlverhalten Hamburgs abhängig, oder, wie er sich diplomatisch ausdrückt, sein Entgegenkommen wird ein größeres sein, wenn diese technischen Fragen nicht mit politischen Bestrebungen verbunden werden, welche den Bundesrath zur Wahrung seiner verfassungsmäßigen Rechte verpflichten würden. Erhält also die Hansestadt bei jetzigen und künftigen Wahlen in der Reichskanzlei Genur Nr. 1, dann dürfte hinsichtlich der Unterreise ein Auge zugebückt werden, ist sie aber unartig und wählt oppositionell, so ist die politische Zuchttrute in der Hand des Meisters bereit. Eine Wahlagitation à la Puttkamer dürfte also dem Hamburger Senate recht zu empfehlen sein, wenn er materielle Vortheile der Politischen Mündigkeit vorzieht. Daß die Regierung eines deutschen Bundesstaats aber überhaupt vor eine solche Alternative gestellt werden kann, ist bezeichnend genug für unsere Zustände.

In Abgeordnetenkreisen ist man überzeugt, daß die Reichstags-Session spätestens am 25. Juni d. J. ihr Ende erreichen werde; man hofft jedoch, bereits am 23. Juni die noch ausstehenden Arbeiten erledigt zu haben. Betreffs des Unfallversicherungs-gesetzes meint man, daß die Discussion nicht über Artikel 13 (Staatszuschuß) hinausgehen werde, daß die Regierung vielmehr nach Ablehnung des Staats-zuschusses die Vorlage zurückziehen werde.

Der Verein zur Förderung der Handelsfreiheit wird seine diesjährige General-Versammlung am Donnerstag, den 16. d. M. im Saale des Norddeutschen Hofes in Berlin abhalten.

* Frankreich. Die Abstimmung des Senats über die Listewahlen und die Verwerfung derselben mit 148 gegen 114 Stimmen hat natürlich großes Aufsehen erregt. Die Blätter der Monarchisten und der Communisten sagen, diese Abstimmung habe endlich die geheime Dictatur Gambetta's zu nichte gemacht. Verschiedene Gerüchte knüpfen an den Senatsbeschuß an. Es heißt, Gambetta wolle das Präsidium der Deputirtenkammer niederlegen; die

gambettinisch gesinnten Minister Farre und Cazot wollen ihre Entlassung nehmen.

Die Tunis-Angelegenheit wickelt sich glatt ab. Der bisherige französische Generalconsul Roustan hat dem Bey sein Beglaubigungsschreiben als französischer Ministerresident in Tunis überreicht. Der Bey hat ein Decret unterzeichnet, durch welches Roustan mit der Wahrnehmung aller Beziehungen zwischen der tunesischen Regierung und den Vertretern fremder Mächte in Tunis beauftragt wird.

In Paris erwartet man in den nächsten Tagen die Ankunft des Grafen Boris Melikoff. Derselbe wird sich jedoch nicht lange in der französischen Hauptstadt aufhalten, sondern sich unmittelbar von dort nach der Schweiz begeben.

* Schweiz. Der Regierungsrath in Zürich hat nach zweitägiger Discussion beschloffen, den beabsichtigten internationalen Socialistencongrès auf Züricher Gebiet nicht zu dulden, und die Polizeidirection mit den erforderlichen Vollziehungsmaßregeln beauftragt.

* England. Die Nachrichten aus Irland lauten nicht besser, wie die aus Rußland. Zwar erklärte im Unterhause der Staatssecretair des Innern, die Meldungen der Zeitungen seien übertrieben; indessen fand an demselben Tage, an dem diese Erklärung gegeben wurde, in Cork ein bis in die Nacht währender Kampf statt, bei dem es auf beiden Seiten vielfache Verwundungen gab. Hierher gehört auch der, jedenfalls von Feiern unternommene Versuch, das Rathhaus von Liverpool in die Luft zu sprengen, was noch rechtzeitig entdeckt und verhindert werden konnte.

Die irische Regierung hat mehrere angekündigte Versammlungen der Landliga verboten. — Die Polizeibehörde in Chester ist davon benachrichtigt, daß die in Amerika lebenden Feiern mehrere Agenten nach England entsandten, um die öffentlichen Gebäude in den Hauptstädten des Königreichs zu zerstören.

* Amerika. Die Vereinigten Staaten feiern am 17. October (an welchem Tage vor hundert Jahren die letzte große Waffenthat im Unabhängigkeitskriege gegen England bei Yorktown geschah) ein großes nationales Fest, zu welchem Präsident Garfield auch den französischen Präsidenten Grevy eingeladen hat; Frankreich hat bekanntlich i. J. die Amerikaner gegen England unterstützt. Präsident Grevy hat Namens der Regierung, der Republik und des französischen Volkes diese Einladung angenommen.

Deutscher Reichstag.

56. Sitzung. Bei der dritten Lesung der Innungsvorlage nahmen die Debatten noch einen ziemlich lebhaften Character an; indessen war nur der § 1006 von größerem Interesse. In zweiter Lesung wurde aus demselben, wie erinnert sein wird, die Bestimmung gestrichen, welche den bewährten Innungen das Recht verleiht, den Nicht-Innungsmeistern von einem gewissen Zeitpunkte ab das Halten von Lehrlingen zu untersagen. In der dritten Lesung wurde nun conservativerseits der Antrag gestellt, diese Bestimmung wieder aufzunehmen. Dieser Antrag wurde indessen, obwohl das Centrum geschlossen dafür eintrat, mit 125 gegen 122 Stimmen abgelehnt. Das Gesetz ging darauf aus dritter Lesung in der unveränderten Fassung der zweiten Lesung hervor und wurde im Ganzen mit ziemlich großer Majorität angenommen.

In seiner 57. Sitzung beschäftigte sich der Reichstag zunächst mit der Nachtragsforderung von 84,000 Mark für den „Deutschen Volkswirtschaftsrath“. Die vorbereitende Commission hatte die Bewilligung der Summe beantragt. Es entspann sich eine lebhafte Discussion, in welcher die Abgg. Reichensperger-Köln, v. Bennigsen und Eugen Richter hauptsächlich aus politischen Gründen die Vorlage bekämpften, weil man durch den Volkswirtschaftsrath eine Vereinträchtigung sowohl des Bundesraths wie des Reichstages und eine Verstärkung des Einflusses, den der Reichskanzler ausübt, befürchtete. Obwohl der Staatssecretair von Witticher, sowie die Abgg. Schorlemer-Mst und v. Hellendorff die Bewilligung lebhaft befürworteten, wurde die Vorlage doch in namentlicher Abstimmung mit 153 gegen 102 Stimmen abgelehnt. — Demnächst erledigte der Reichstag nach unerheblicher Debatte den zweiten Theil der Zolltarif-Novelle (Zölle auf unbedruckte Zeugwaren) in zweiter Lesung durch Ablehnung mehrerer Zusatzanträge der Freihändler und unveränderter Annahme der Vorlage.

Am Sonnabend wurde die zweite Verathung des Unfallversicherungs-gesetzes fortgesetzt.

Aus dem Großherzogthum.

** Oldenburg. Im Jahre 1880 sind nach überseeischen Ländern ausgewandert 106,190 Personen, davon 1001 aus dem Großherzogthum Oldenburg.

— Die Geflügelausstellung hatte sich, namentlich am Pferdemarktstage, eines zufriedenstellenden Besuchs zu erfreuen. Die Brutmaschine hat sich wieder gut bewährt, über ein Duzend Eier hat sie ausgebrütet, die Küchlein wurden von einer freundlichen Stiefmutter angenommen. Dienstag Nachmittag gegen 3 Uhr wurden ein Duzend Brieftauben des Herrn Dr. Kreyhober aus Rodenkirchen aufgelassen. Die Luft war dunkel und es wehte ziemlich stark aus Norden, so hatten die Thiere also gegen Nordwind anzukämpfen. Die erste Taube ist 4 Uhr 5 Min. in Rodenkirchen angekommen. Früher haben die Thiere dieselbe Strecke bei günstigerem Winde in einer halben Stunde zurückgelegt.

— Die hier gausonirende Artillerie-Abtheilung hat sich Montag Morgen mittelst Extrazuges zu Schießübungen nach dem Lager bei Vorkleet in Holstein begeben.

— Die Verkehrs-Einnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen (excl. Oldenburg-Wilhelmsbuden) betragen nach vorläufiger Ermittlung: im Mai 1881 252,254 M., im Mai 1880 257,560 M., Mindereinnahme 1881 5306 M. Vom 1. Januar bis ult. Mai 1881 1,128,919 M., 1880 1,183,874 M., Mindereinnahme 1881 54,955 M. Für die Wilhelmsbuden-Oldenburg Bahn wurden nach vorläufiger Ermittlung vereinigt: im Mai 1881: 42,028 M., im Mai 1880 54,990 M., Mindereinnahme 1881 6962 M. Vom 1. Januar bis ult. Mai 1881 224,826 M., 1880 230,402 M., Mindereinnahme 1881 5576 M.

** Ovelgönne. Von einem Lefer unferes Blattes wird uns mitgetheilt, daß das Zertrümmern der Fensterscheiben in der hiesigen Synagoge nicht von antikemistisch gesinnten Einwohnern, sondern unzweifelhaft von Schulknaben herrihre, welche das Gebäude schon öfter in dieser Weise attackirt haben.

** Frieschenmoor. Am ersten Pfingsttage entfiand auf dem Moorwege, welcher die Grenze zwischen Köttermoor und Frieschenmoor bildet, Feuer. Das Umfichtgrößen des Feuers konnte nicht verhindert werden; mehrere Acker mit Roggen und Hafer wur-

den vernichtet. Ein Landmann aus Röttermoor soll einen Schaden von 1500—1800 Mark zu beklagen haben. Ueber die Entstehung des Feuers weiß man nichts Genaueres anzugeben, man glaubt, daß jemand, der des Weges ging, eine brennende Cigarre von sich geworfen und dadurch arglos das Malheur verursacht hat.

*** * * Buntfadingen.** Wie man hört, beabsichtigen die Mitglieder der Küstenwache von 1870—71 im Laufe dieses Sommers eine Zusammenkunft im Dorfe Lettens zu veranstalten.

*** * * Stollhamm.** In den Nächten zum 2. und 3. d. M. sind bei den Landleuten Tanken zu Heering, Peters zu Würbe und v. Münster zu Stollhammerahndrich Diebstähle ausgeführt worden; gestohlen sind Uhren, Kleidungsstücke und Wäsche. Als dieser Diebereien verdächtig ist ein Bagaboud Namens Meyer aus Stadthagen gefänglich eingezogen.

*** * * Burbave.** Vor einigen Tagen erkrankt das 14jährige Kind des Steueraufsehers Wegener zu Burbaveviel in dem am W.ichen Hause vorbeifahrenden Sieltief.

*** * * Nordenhamm.** Der alte Sünder, der hiesige Personenanleger, der schon mehrfach bedenkliche Symptome der Trunksucht offenbart hat, ist wieder einmal rückfällig geworden, indem er am 2. Pfingsttage, weil es ihm an der Oberfläche gar zu unruhig wurde, in die Unterwelt hinabstieg, um alldort „im Schatten kühler Denksart“ über § 1 des neuen deutschen Reichs-Trunkensoldenhaftigkeits-Gesetzes nachzugrübeln, in welchem es heißt: Wer in einem Zustande ärgersüchtiger Trunkenheit an öffentlichen Orten betrunken wird, wird mit Haft bis zu zwei Wochen oder mit Geldstrafe bis zu 60 M. bestraft. Ist derselbe dem Trunk gewohnheitsmäßig ergeben, so muß auf Haft anerkannt werden, auch kann die Unterbringung in Besserungsanstalten (Troden-Docks?) und Trinkerahnen verfügt werden. — Der Dampfer „Nordenhamm“ konnte infolge dieses Unterganges nicht anlegen und mußte nach Großefiel dampfen.

*** * * Varel.** Ein Viehhändler, der dieser Tage einen Wagon mit Vieh durch Varel begleitete und in einem Bremser-Coupee fuhr, mußte das „Eigenbleiben erleben. Der Wagon, in dem er reiste, wurde in Varel zurückgelassen und unser Viehhändler wartete mit Engesgeduld auf die Wdhfahr. Endlich riß ihm jedoch der Geduldsfaden, er verließ das Coupee und fragte, ob denn der Zug noch nicht bald abfahre, was indeß, wie bemerkt, schon längst geschehen war. Hoffentlich hat der Mann seine lieben Vierfüßler glücklich wieder eingeholt.

— Es wurde gelegentlich der hier am Sonnabend stattgefundenen Konferenz der Verkehrsinteressenten wieder die Frage einer Eisenbahn von Varel nach Nordenhamm angeregt.

— Es verlautet, daß die Errichtung eines evangelischen Krankenhauses in unserer Stadt geplant werde.

*** * * Stedingen.** Mit der Ausbesserung resp. Verstärkung des Dichtmdeiches bei Altenesch, welcher bei dem Hochwasser am 14. und 15. März d. J. so bedeutend beschädigt wurde, ist bereits begonnen und soll der Deich an diesen Stellen sowie überhaupt derart verstärkt werden, daß die Deichkappe 2 Meter breiter wird, was vordem, außerdem eine praktische Aufwendungsfrage erhalten.

*** * * Esfleth.** Ein gewisses festes Fest kann einer unserer Mitbürger in allerhöchster Zeit feiern. Am 21. Juni d. J. sind 50 Jahre verfloßen, seitdem Herr Barbier Meyer seine Berufstätigkeit in unserer Stadt begonnen hat. Der jetzt in Mitte der 70er Jahren stehende Jubilar übernahm damals das Geschäft seines zukünftigen Schwiegervaters und setzte es nach dessen Tode in unveränderter Weise für eigene Rechnung fort. Dem Jubilar wird es an seinem Ehrentage an Zeichen der Anerkennung gewiß nicht fehlen.

*** * * Warfleth.** In allen Wesermarschen wird in Folge der so sehr anhaltenden Dürre über Gras- und Heumangel geklagt. Wenn wir Stedingen uns auch eines besonders hohen Ertrages unserer Wiesen nicht rühmen können, so ist derselbe doch als ein zufriedenstellender zu betrachten, zumal wenn man hört, wie sehr unsere nördlichen Nachbarn unter dem Regenmangel leiden. Diesen bei den herrschenden Verhältnissen so zufriedenstellenden Bestand unserer Wiesen, sowie auch der Umstand, daß das Feld vom Ungeziefer, namentlich von Mäusen, durchaus frei ist, haben wir zum allgeringsten Theile der Ueberschwemmung des verfloßenen Winters zu verdanken.

*** * * Brate.** In letzter Zeit wurde hier eine große Menge Holz angebracht. Kleinere Schiffe und Flöße kamen mit sehr vielem inländischen Holz an, während die großen Schiffe pitch-pine-Holz in Wäldern und Wäldern nach hier führten. Am Montag traf wieder eine große Ladung von letztgenanntem Holz für Rechnung der Herren Mindermann u. Martens ein. Trotzdem das Schiff einen Tiefgang

von 18 Fuß hatte, konnte dasselbe doch mit voller Ladung in den Hafen legen.

Vermischtes.

— **Dahme.** Eine Naturfelsenheit, die wohl kaum ihres Gleichen haben dürfte, ist augenblicklich im Besitze des Herrn Carl Fritsche. Es ist ein Lamm mit zwei Köpfen. Beide Köpfe sind vollständig ausgebildet, haben aber zusammen nur drei Ohren, von denen zwei am richtigen Ort stehen, das dritte aber von zwischen den Augenpaaren sich befindet. Die Köpfe sind seitlich hinten zusammengefügt, so daß sie schräg nach vor gerichtet stehen. Das Thier wird der hiesigen Landwirtschaftsschule überwiesen werden.

— **Heidelberg.** Der 10. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerverbandes, welcher zu Pfingsten hier tagte, hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, daß der Deutsche Kriegerverband sich auflöse bezw. Herabsetzung der allgemeinen Kriegervereinigung „Der Deutsche Kriegerverband“. Einen gleichen Beschluß hatte bekanntlich schon die Allgemeine Deutsche Kriegerkameradschaft, die zweitgrößte Kriegervereinigung Deutschlands, kürzlich auf dem Kriegercongreß in Frankfurt am Main gefaßt. Die lang angestrebt Vereinigung aller deutschen Kriegerevereine dürfte demnach vielleicht zur Wahrheit werden. Freilich widerstreben einzelne große Landesverbände, namentlich der bayerische und der württembergische, vorläufig einer solchen Einigung noch sehr.

— **Thorn.** Dem „Geselligen“ schreibt man von hier: Zur Zeit wird in unserem Kreise das Impfgeschäft vorgenommen. Dabei hat sich ein recht trauriges Vorkommniß ereignet. Bald nach Abnahme der Lymphe von den geimpften Kindern erkrankte in den Vorstädten von Thorn eine Anzahl Impflinge unter den Anzeichen der Blutvergiftung.

— **Tilsit.** Aus Thomussitten wurde vor einigen Tagen eine Frau gefänglich hier eingebracht, welche angeklagt ist, ihr Kind im Ofen verbrannt zu haben.

— **Trier.** In dem letzten Etatsjahre wurden im hiesigen Regierungsbezirke 5 Wölfe und 2 Wölfinnen gefangen resp. erschossen. Die darauf bewilligten Prämien betragen für jene 30, für diese 36 Mark, zusammen 222 Mark. Im Kreise Saarlouis wurden 5 Wölfe erlegt, in Saarbrücken und Saarburg je 1.

— **Vienna.** Die neunjährige Tochter eines Landwirths spielte mit ihren drei jüngeren Geschwistern „Doctor“ und beschmierte ihnen und dann auch sich die Augen mit einer Mischung, die der Vater sonst bei einem kranken Pferde zum Einreiben anwandte. Die traurigen Folgen stellten sich bald ein. Die Augen der armen Kinder quollen auf, das Weiße darin wurde schwarz und nach kurzer Zeit waren alle vier erblindet. Die Verzweiflung der Eltern ist nicht zu schildern.

— **Konstantinopel.** In der Vorstadt Genikapu erlebte man in der vorigen Woche das unheimliche Schauspiel, daß ein Scheintodter nach vierzehntägigem Starrkrampfe, als man ihn nach dem Friedhofe trug, wieder ins Leben zurückkehrte und an den Sargdeckel zu klopfen anfing. Man kehrte mit dem Auserwachten nach seiner Bejahung zurück. Unterwegs wurde er jedoch in Folge des ausgestandenen Schreckens wahnsinnig und mußte ins Irrenhaus transportirt werden.

— **Newyork.** Im verfloßenen Monat starben in den Vereinigten Staaten drei bekannte Millionaire: Wilhelm Lang, Zuckerfabrikant (aus Bremen); Christolm, der „Eisenkönig“ in Cleveland, wo er das erste Walzwerk errichtete; A. Scott, der pensilvanische „Eisenbahnkönig“, der 17 Mill. Dollar hinterließ und seine Laufbahn vor vierzig Jahren als Arbeiter auf einem Canalboot begann.

— **(Verkehr mit Nordamerika.)** Zwischen den Vereinigten Staaten und Europa sind gegenwärtig 4655 Segelschiffe und 555 Dampfer in Fahrt. Von den ersten gehören 395, von den letzteren 35 dem deutsch-amerikanischen Verkehr an.

— **Newyork.** Wie berichtet wird, sind die gegen eine Anzahl Capitaine europäischer Dampferlinien in Folge von Unfällen wegen Ueberschuldung ihrer Schiffe mit Passagieren erlassenen Verhaftungsbefehle vom Bundesrichter zurückgezogen worden, indem man die verschiedenen Dampfschiffs-Compagnien erucht hat, die betreffenden Capitaine bei ihrer Ankunft im Newyorker Hafen zu benachrichtigen, daß sie vor dem Bundescommissair bezw. Verantwortung gegen die ihnen zur Last gelegten Verschuldigungen zu erscheinen haben. Es stellten sich denn auch bereits mehrere der angeklagten Capitaine dem Bundescommissair und wurden von demselben für ihr Erscheinen zum Prozeß je unter 5000 Dollars resp. 10,000 Dollars Bürgschaft gestellt, wie telegraphisch schon kurz gemeldet wurde.

— **Monaco.** Das große Reich Monaco begehrt am 20. d. M. das 25jährige Jubiläum der

Thronbesteigung Karls des Dritten. Der Tag fällt beinahe zusammen mit der Vollendung des achten Jahrhunderts seit dem Regierungsantritt der Familie Grimaldi. Ein Programm der Festlichkeiten ist noch nicht erschienen. Jedenfalls wird eine Flotte über die ganze Armee — 120 Mann — obenan stehen. Es wird auch den Soldaten gestattet werden, Nachmittags eine kleine Fußparthie ins Ausland zu machen. An der Spielbank in Monte Carlo wird die Ronlette an diesem Tage möglicherweise ohne Zerstörung gespielt.

— Nach einer Meldung aus Peking ist am 29. April bei Hongkong die deutsche Bark „Occident“ von chinesischen Piraten geplündert worden. Der kaiserliche Gesandte, Herr v. Brandt, hat sofort die erforderlichen Anträge an die chinesische Regierung gerichtet und das Consulat in Kanton angewiesen, gemeinsam mit den Landesbehörden und eventuell mit Hilfe eines kaiserlich deutschen Kriegsschiffes die Sache energisch zu verfolgen.

— Ein glückliches Flecken Erde muß die in der Rheinpfalz gelegene Gemeinde Schopp sein; denn da erhielt neuerdings jeder Bürger 50 Mark auszubezahlt, da man nicht wußte, was man mit den Einnahmeverbänden aus 1880 anfangen sollte. Vor wenigen Jahren erhielt Jeder sogar achzig Mark.

— **(Journalistische Kraftstücke.)** Die Chicago-Zeitung hat eine in ihrer Art einzig dastehende Ausgabe veranstaltet. Mitte Mai erschien in Oxford die revidirte englische Uebersetzung des neuen Testaments, an welcher 16 der berühmtesten Orientalisten und Kirchengeschichtsschreiber des vereinigten Königreiches durch 10 Jahre collaborirt hatten. Raum war die neue Uebersetzung in Oxford erschienen, als das amerikanische Blatt sich alle in Letzte enthaltenen neuen Lesarten nach Chicago telegraphiren ließ. Es nahm für einen ganzen Tag vom atlantischen Kabel Besitz und veröffentlichte am darauf folgenden Tage eine phänomenale Nummer, die das ganze neue Testament, die Coangelien, die Acte der Aposteln zc. nach der revidirten Uebersetzung der Universitäten Cambridge und Oxford enthielt. In Chicago allein wurden im Zeitraum von 1 Stunde etwa 50,000 Exemplare von dieser Nummer verkauft.

— **(Selbstmord.)** [Dris.-Corr.] Ein gewisser Martinet, Todtengräber in einer kleinen Stadt des Departements der Nièvre hatte zu einer in einem benachbarten Dorfe bediensteten Magd eine leidenschaftliche Zuneigung gefaßt. Da aber die Schöne seine Liebe nicht erwiderte und auch zu wiederholten Malen seine Hand zurückwies, beschloß der Unglückliche, der ohne den Gegenstand seiner Neigung nicht ferner leben mochte, seinem Dasein ein Ende zu machen. Er begab sich zu diesem Ende nach eingebrochener Nacht auf den eine halbe Stunde vom Städtchen entfernten Kirchhof, schaufelte ein Grab und begrub sich lebendig unter der aufgehäuften Erde. Als man des anderen Tages sein Verschwinden wahrnahm, wurden Nachforschungen angestellt, die zur Entdeckung der neuen Grube und des darin enthaltenen Leichnams führten.

Schiffs-Nachrichten.

† **Esfleth, 11. Juni.** Laut Telegramm war die deutsche Bark „Manuel“, Christian, gestern wohlbehalten von Marseille in Buenos Ayres angekommen.

— **12. Juni.** Laut Telegramm war die deutsche Bark „Felix III.“, Wurthmann, von Santos wohlbehalten in Valparaiso angekommen.

† **Stochohm, 10. Juni.** Der Deregungs-Grepen ist noch immer voll Eis. 12 Schiffe sitzen im Eise fest. 2 Schooner sind gesunken; das Schicksal der Mannschaften ist unbekannt.

Schiffe in See angebrochen.

†† Deutsche Bark „Ariadne“, aus Esfleth, von Samarang nach Cuxhaven, 48 Tage Reise, am 27. April auf 35° S. und 22° O., durch das Schiff „Persian Empire“, in St. Helena angekommen.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

Juni
Angekommen in Brate:
13. Norm. Arct. Lettsen, mit Holz von Mobsie
14. Dtsch. Active, Sulz, mit Holz von Samejund.

Juni
Abgegangen von Brate:
10. Dtsch. Margarethe, Wilkens, leer nach Bremerhaven.
Engl. Alice Southard, Kilom, nach See.
Dtsch. Johann, Pump, leer nach Bremen.
11. Catharina, Brummer, mit Kartoffeln nach Esfleth.
Netta Maria, Ziefkens, leer nach Eiderndammerfeld.
D. Oldenburg, v. Kleen, mit Sildquitt nach Oporto.
12. Gunita, Regensdorff, in Ballast nach Württemberg.
13. Norm. Chapman, Jacobien, in Ballast nach Cuxhaven.
Dtsch. Anna Catharina, in Ballast nach Kragere.
Hette, Meiners, in Ballast nach West-Wenys.
Gefina Lucia, Pefeler, in Ballast nach Middlebro'.
Macia, Slup, in Ballast.

14. Helene Christiana, Müller, in Ballast nach Leven.
D. Delbrück, Jansen, mit Tabak u. Sidg. n. Abg.

Angekommen:

Mai 16. Fina, Deye, von East London in Capstadt.
28. Mollte, Braue, von Newyork in Richmond.
Juni 10. Boder Chief, Schierloh, v. Melbourne in Dittkirchen.
10. Catharina, Kuerzen, von Halifax in Port Madoc.

Abgegangen:

Febr. 25. Cassida, Inghien, von Alpa nach Bavan.
Mai 31. Bertha, Kühne, von Gergenti nach Harburg.
Juni 7. Iris, Wüts, von Dover nach Connahs Quay.
8. Gefine, Warute, Etagen pass. nach südwärts.
Bertha, Otmanns, " " " " " "
Anna, Otmann, von Hamburg nach Dorobusch.
9. Gefina, Köfer, von Hamburg nach Bremen.
10. Don Gouillermo, von Falmouth nach Dieppe.

Standesamt Ovelgönne.

Mittheilungen pro Monat Mai 1881.

Geboren:

Eine Tochter: Dem Rechnungsführer Georg Bernhard Kolrenten. — Ein Zwillingpaar

(Mädchen) dem Drechsler Friedr. Heinr. Mart. Carow.

Copulirt:

Der Fuhrmann Joh. Wilh. Peter Meerpohl und Rebecke Elise Nolte; der Uhrmacher Friedr. Herm. Theod. Heinr. Hedemann und Dorothea Wilhelmine Friederike Menning.

Gestorben:

Johanne Sophie Margarethe Antonie Rippen, 11 Monate alt; die Ehefrau Gefine Rebecke Tollner, geb. Schildt, 37 Jahre alt.

Standesamt Hammelwarden.

Mittheilungen pro Monat Mai 1881.

Geboren:

Ein Sohn: Der Ehefrau des Arbeiters B. Valenbus zu Harrierwurp, der Dienstmagd Marg. Afsen zu Fünfhausen. — Eine Tochter: Der Ehefr. des Schlachters Franz Beck zu Hammelwarden. — Ein Zwillingpaar (Knaben): Der

Wittwe des weif. Schneiders B. D. Monnich zu Fünfhausen.

Copulirt:

Der Dienstknecht Joh. Hinr. Büsing zu Ovelgönne und die Dienstmagd Amalie Marg. Frieder. Decker zu Harrierwurp; der Fährer Reute Friedrich Jacobs zu Käseburg und die Näherin Helene Strenge zu Käseburg; der Schmiedemeister Anton Friedrich Schweitmann zu Süderfeld und die Dienstmagd Catharine Helene Rebecka Meyer daselbst; der Hülfsbahnwärter Ehme Heyen Alden zu Dierhammelwarden und die Dienstmagd Sophie Margarethe Helene Lampe aus Steinhausen.

Gestorben:

Der Landföter Jacob Gerh. Koopmann zu Süderfeld, 23 Jahre alt; die Ehefrau Abeline Elise Steenten, geb. Kimmie, zu Hammelwarden, 30 Jahre alt; die Ehefrau Bertha Gefine Harbers, geb. Huchting, zu Hammelwarden, 63 Jahre alt; der Hausmann Johann Hinrich Abdicks zu Außendeich, 33 Jahre alt; Georg Schwarting zu Fünfhausen, 1 Jahr alt; der Handlungslehrling Johann Friedrich Georg Wefer zu Außendeich, 18 Jahre alt.

Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Brake, 12. Juni. Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief nach neunjährigen schweren Leiden meine liebe Frau und unsere gute, theure Mutter

Louise, geb. Backhaus,

in ihrem 62. Lebensjahre, welches Theilnehmenden hierdurch anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen

W. Auffruth und Kinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 16. ds., Nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Kirchhofe statt.

Der Briefkasten an dem Hause des Herrn C. Meyer, Mitteldeichstraße, wird, um den Anstrich zu erneuern, auf einige Tage abgenommen.

Brake, 14. Juni 1881.

Kaiserliches Postamt.
Büsing.

Der Voranschlag der Amtsverbandes-casse für das Rechnungsjahr d. 1. Mai 1881/82 ist 14 Tage, vom 15. bis 29. Juni d. J., hieselbst zur Einsicht der Theilhaftigen niedergelegt.

Einige Einwendungen dagegen sind bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb der gedachten Zeit hieselb einzubringen.

Brake, 1881 Juni 10.
Der Amtvorstand.
Dr. Driver.

Auf der Chaussee zu Hammelwarden-moor ist ein weißbunter Mündochse grasend angetroffen und beim Gastwirth Meiners zu Nordersfeld eingestalt.

Der uns unbekante Eigenthümer wolle sich bis zum 30. Juni d. J. melden und ausweisen, widrigenfalls das Thier verkauft werden wird.

Amt Brake, 1881 Juni 11.
Dr. Driver.

Das Amt macht hierdurch bekannt, daß der Impfarzt Dr. Nordhof zu Ovelgönne die Impfung der im Jahre 1880 geborenen impfpflichtigen Kinder und die Wiederimpfung der 1869 geborenen Schüler, sowie die Impfung, resp. Wiederimpfung der Restanten früherer Jahrgänge und die Revision der Geimpften unentgeltlich vornehmen wird, wie folgt:

- A. in der Gemeinde Strüchhausen.
- 1) für die Bauerschaften Poppenhöge, Strüchhausen und Coldeby und die Schulacht Poppenhöge bei Anton Reimers zu Strüchhausenmoor, am 22. Juni, Nhm. 4 U., die Impfung, " 29. " " 2 " die Revision.

- 2) für die Bauerschaften Altdorf, Nordershoffschlag, Mittelhoffschlag, Strüchhausen und Colmar und für die Schulachten Strüchhausen, Colmar und Strüchhauserkirche bei Gastwirth Wulf in Strüchhausen, am 29. Juni, Nhm. 4 U., die Impfung, " 6. Juli, " 2 " die Revision.

- 3) für die Bauerschaft Neustadt und die Schulacht Neustadt bei Gastwirth Soost in Neustadt, am 6. Juli, Nhm. 4 U., die Impfung, " 13. " " 2 " die Revision.

- 4) für die Bauerschaft Frieschenmoor und die Schulacht Frieschenmoor bei Gastwirth Reuten in Frieschenmoor, am 13. Juli, Nhm. 4 U., die Impfung, " 20. " " 2 " die Revision.

- B. in der Gemeinde Schwel.
- 5) für die Bauerschaften Rödernmoor und Süderschwei in Behrens Gathhause zu Süderschwei, am 20. Juli, Nhm. 4 U., die Impfung, " 27. " " 2 " die Revision.

- 6) für die übrigen Bauerschaften und Schulachten der Gemeinde Schwel bei Gastwirth Demers in Schwel, am 27. Juli, Nhm. 4 U., die Impfung, " 3. Aug., " 2 " die Revision.

- C. in der Gemeinde Rodenskirchen.
- 7) für die Bauerschaften Sürwürden, Alse und Aferwurp und die Schulacht Alse bei Gastwirth Lienemann zu Sürwürden, am 29. Juli, Nhm. 4 U., die Impfung, " 5. Aug., " 2 " die Revision.

- 8) für die übrigen Bauerschaften und Schulachten der Gemeinde Rodenskirchen bei Gastwirth Schmedes zu Rodenskirchen, am 5. Aug., Nhm. 4 U., die Impfung, " 12. " " 2 " die Revision,

zu welchen Terminen sich die Eltern bzw. Pflegeeltern und Vormünder mit ihren Impflingen, sowie die impfpflichtigen Schüler pünktlich einzufinden haben.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen im vorigen Jahre der Impfung entzogen geblieben sind, werden hierdurch namentlich aufgefordert, die Impflinge zu obigen Terminen zu sistiren oder in denselben den Nachweis zu führen, daß die Impfung bereits geschehen, oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, widrigenfalls mit Geldstrafen oder mit Haft wider sie verfahren werden wird.

Amt Brake, 1881 Juni 10.
Dr. Driver.

Das Amt macht hierdurch bekannt, daß der Impfarzt Dr. Groß in Brake die Impfung der im Jahre 1880 geborenen impfpflichtigen Kinder und die Wiederimpfung der 1869 geborenen Schüler, sowie die Impfung, resp. Wiederimpfung der Restanten früherer Jahrgänge und die Revision der Geimpften unentgeltlich vornehmen wird, wie folgt:

- 1) in der Schule zu Klippfanne am 16. Juni, Nhm. 4 U., die Impfung, " 23. " " 4 " die Revision,

- 2) in der Voithwarder Schule am 24. Juni, Nm. 3 1/2 U., die Impfung, " 1. Juli, " 3 1/2 " die Revision,

- 3) in der Hammelwarder Schule am 2. Juli, Nhm. 3 1/2 U., die Impfung, " 9. " " 3 1/2 " die Revision,

- 4) in L. Kösters Wirthshause zu Dierhammelwarden am 11. Juli, Nhm. 4 U., die Impfung, " 18. " " 4 " die Revision,

- 5) in Michels Wirthshause zu Sandfeld am 19. Juli, Nhm. 4 U., die Impfung, " 26. " " 4 " die Revision,

- 6) in der Harrier Schule am 27. Juli, Nhm. 5 U., die Impfung, " 3. Aug., " 5 " die Revision,

- 7) in der Schule zu Meyershof am 4. Aug., Nhm. 3 1/2 U., die Impfung, " 11. " " 3 1/2 " die Revision,

- 8) in Voltes Gathhause zu Harrierwurp am 4. Aug., Nachm. 4 U., die Impfung, " 11. " " 4 " die Revision,

- 9) in der nördlichen Schule zu Brake am 12. Aug., Nhm. 6 U., die Impfung, " 19. " " 6 " die Revision,

- 10) in J. Kleine's Wirthshause zu Goltwarden am 20. Aug., Nhm. 4 U., die Impfung, " 27. " " 4 " die Revision,

zu welchen Terminen sich die Eltern bzw. Pflegeeltern und Vormünder mit ihren Impflingen, sowie die impfpflichtigen Schüler pünktlich einzufinden haben.

Amt Brake, 1881 Juni 13.
Dr. Driver.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene im vorigen Jahre der Impfung entzogen geblieben sind, werden hierdurch namentlich aufgefordert, die Impflinge zu obigen Terminen zu sistiren oder in denselben den Nachweis zu führen, daß die Impfung bereits geschehen, oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, widrigenfalls mit Geldstrafen oder mit Haft wider sie verfahren werden wird.

zu können, so ist es erwünscht, daß die Decke eine möglichst mitgebracht werden. Brake, 1881 April 9.

Amt:
J. V.: Rückens.

Wetterpropheten

sind meine hinreichend und vielseitig empfohlene **Hygrometer** oder vegetabilischen

Wetter-Uhren.

Diese, mittelst organischer Faser (Krodium) angefertigten Uhren künden 24 Stunden vorher das Wetter genau an. Kleine, in Form einer reizenden Miniatur-Schwarzweiberuhr, ein höchst zierlicher Zimmerschmuck. . . M. 1,50 Große, in elegantem Gehäuse mit Glasdeckel. M. 3,— Beschreibung liegt bei.

Warnung! Meine Wetteruhren werden vielfach nachgemacht, was mich veranlaßt, jedes Exemplar mit meinem Siegel zu versehen. Ich versende nur richtige, mit kräftigen Stannem versehene, daher auch nur vortrefflich angezeigte Uhren und erjude um freundliche Abnahme. Schmalhof, St. Vitshofen, Niederbairern.

A. Fürst.

SÜR Familien und Esprituel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.



Probe-Nummern gratis und franco.
Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Zu verkaufen: Ein noch neuer Ziegenbofen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

**Sechste
General-Versammlung**
des
Oldenburgischen Landesvereins
für
Allerthumskunde
in
Cloppenburg

Mittwoch, den 22. Juni 1881.

Die General-Versammlung des Oldenburgischen Landesvereins für Allerthumskunde wird am 22. Juni 1881 in **Cloppenburg** stattfinden.

1. Versammlung der Festgenossen Morgens 10 Uhr, im Gasthose bei Brünning.
 2. Kurze Mittheilung des Vorsitzenden über die Wirksamkeit des Vereins in dem letzten Jahre, Vorlegung der Rechnungen, Wahlen etc.
 3. Vortrag des Herrn Caplan Dr. Niemann: Die Burgen im Münsterlande.
 4. Pause, eventuell Frühstück.
 5. Spaziergang nach dem Gräberfelde Ambühren, Westhausen. Ausgrabungsverfuche.
 6. Rückkehr zum Gasthof Brünning. Mittagessen, à Couvert 1 M. 50 S., dabei 2 1/2 Uhr.
 7. 4 Uhr Caffee in Gemmelbühhren.
 8. Abfahrt von Cloppenburg mit den letzten Zügen.
- Die Theilnahme der Damen, sowie aller Freunde des Vereins ist erwünscht. Anmeldungen zum Mittagessen werden bis zum 18. von sämmtlichen correspondirenden Mitgliedern entgegengenommen, ebenso von den Unterzeichneten. Die correspondirenden Mitglieder werden ersucht, die Zahl der angemeldeten Couverts spätestens bis Montag, den 20. ds., Herrn Brünning mitzutheilen.

V. Alten. v. Buttell. Franke.
Schacht. Munderloh.
Strackerjan. Wiepken.

**Halb- und ganzwollene
Hemde, Kittel, Jumper etc.**
empfehlen zu billigen Preisen
Brake. **P. L. Janssen.**

Brake. Mein Lager von fertigen
Herrengarderoben
bringe in gütige Erinnerung. Fertige
Anzüge von den billigsten bis zu den
feinsten. **Sofen** von 2,50 M. an bis
18 M. **Wesfen** und leichte **Sommer-
röcke** von 2,50 M. bis 8 M.
P. L. Janssen.

**Manfchettenhemde,
Vorhemde, Kragen,
Stulpen,
Unterzieheuge in Wolle,
Halbwolle und Baumwolle**
halte bestens empfohlen.
Brake. **P. L. Janssen.**

Brake im Zollverein.
Teppiche u. Läufer
empfehlen in reicher Auswahl zu billigen
Preisen
S. Weser.

Künstliche Zähne
schmerzlos, per Zahn 4 M. **Neu:**
Fischbeinplatten, sehr dauerhaft,
per Zahn 5 M. **Garantie 10 Jahre.**
Plombiren, Reinigen der Zähne. Um-
arbeitung **schlechtsitzender** Gebisse etc.
H. Junglaus,
Zahntechniker,
Augsburgerstr. 22, **Bremen.**

Die reichhaltigste, billigste und
durchaus **unabhängigste** Zeitung
ist unfeinig das

Kleine Journal,
in Wirklichkeit eine Zeitung für alle
Gesellschaftsclassen in gedrängelter
Kürze, aber in erschöpfender Weise
alles das enthaltend, was von einer
großen Zeitung zu beanspruchen
ist. Fast alles Original-Artikel und
größtentheils viel rascher und früher,
als die meisten anderen Zeitungen.

Unabhängig von jeder Beeinflus-
sung, über alle Parteien stehend,
erstrebt das „Kleine Journal“ nur
die Förderung des **Wohlerge-
hens Aller.**

Das „Kleine Journal“ erscheint
täglich, auch Montag, 2 Bogen
stark und kostet incl. des Börsen- u.
Handels-Journals, sowie des außer-
ordentlich nützlichen

Erinnerungs-Kalender
und des mit so vielem Beifall auf-
genommenen

Damen-Journal
pro Nummer nur

5 Pfg.

pro Quartal M. 3,90 und pro Mo-
nat M. 1,30, zu welchem Preise bei
jeder Postanstalt und allen Zeitungs-
Speditoren Abonnements entgegen-
genommen werden. Schon im Laufe
des 4. Quartals wird das „Kleine
Journal“ durch täglich

zweimalige **Augabe**
und verschiedene Beilagen, u. A. auch
eine vollständige u. durchaus correcte
Verloofungs-Liste aller cour-
stehenden verloofbaren Wirth-
Papiere, Ausdehnung des Da-
men-Journals etc. etc., bedeutende
Erweiterungen ohne Preisverhöhung
erfahren. Probe-Nummern versendet
gratis

die Expedition des
„Kleinen Journal“,
Berlin SW., Beuthstr. 18/21.

Brake. Zu verkaufen: Eine
neue Nähmaschine für 70 M.,
eine **alte**, noch gut zu gebrauchen, für
10 M., **beide Trepmaschinen.**
Frau D. Ahlers,
Langestraße M. 46.

Brake. Zu verkaufen:
1 Kinderwagen,
so gut wie neu.
Nachfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen!
Mein sehr bequem eingerichtetes
Wohnhaus,
enthaltend 9 Zimmer, nebst Remise und
Stallung für Pferde und Kühe, mit
großem, prachtvoll angelegtem Garten,
dessen größere Hälfte mit einem großen
Sortiment besonders schöner Obstbäume
bepflanzt ist, steht sehr billig und preis-
werth in **Rastede** zu verkaufen.
Die Besitzung liegt in nächster Nähe
des Schloßgartens, Bahnhofes und der
Post und eignet sich der gesunden Lage
wegen ganz vorzüglich für Jedermann.
Uebergabe kann täglich erfolgen. Die
Hälfte der Kaufsumme kann stehen
bleiben.
D. Schilling,
Bremen.

Brake im Zollverein. Durch neue
Zufuhungen in
Regenmäntel,
Manteletts und Jacketts
wurde mein Lager wieder vollständig
assortirt.
S. Weser.

Einladung zum Abonnement
für das 3. Quartal 1881 auf die billigste und reichhaltigste landwirthschaftliche Zeitung.

Die
Dresdner Landwirthschaftliche Presse

unter Mitredaction des Herrn J. von Puttkamer
ist unter den **Öconomen, Gutsbesitzern** und ganz besonders den **kleinen Landwirthen**
eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirthschaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer
Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unausgesetzt die Interessen der Landwirthschaft.
Die Dresdner Landwirthschaftliche Presse erscheint wöchentlich einmal in Garten-
lauben-Format und ist vermöge ihres großen Mittheilungsbereiches in der Lage, in jeder
Nummer eine Fülle gemeinverdienlich gehaltenen Abhandlungen aus Wissenschaft und
Praxis des landwirthschaftlichen Gewerbes zu bringen. Eine besonders bewährte und
beliebte Einrichtung unseres Blattes ist der Briefkasten der Redaction, welcher untern
Abonnenten gewissenhafte und erscheinende Auskunft über alle landwirthschaftlichen Fragen
ertheilt. Die Bearbeitung dieses Theiles ist den Händen kundiger Fachmänner anvertraut.
Das Unterhaltungs-Beiblatt der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse — redigirt
von Johannes Partz — bringt landwirthschaftliche Mittheilungen, Beschreibungen über
die neuesten Erfindungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, harmlos gemüthliche
Erzählungen, originelle humoristische Illustrationen, sowie überhaupt die wichtigsten und
interessantesten Vorgänge aus Nah und Fern.

Die Abonnenten der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse erhalten auf das Jahr
1881 gegen Einzahlung von 4 Abonnements-Quittungen als Prämie, ohne jede Nach-
zahlung und vollständig gratis

6 Stück höchst künstlerisch u. ganz getreu ausgeführte **Richtbrun-Photographien**
der Königl. Galerie zu Dresden in 6 Stück eleganten Metall-Rahmen,
Größe 18/22 Ctm.

1. Die **Sirtinische Madonna** von Raphael.
2. Das **Chocoladen-Mädchen** von Riard.
3. Die **Tanzpauze** von Baurier.
4. **Jäger-Abchied** von Defregger.
5. **Bejuch bei der Amme** von Rißcher.
6. **Kinderlust** von Tsch.

Reproduction nach den
Originalen.
Diese Prämie reprä-
sentirt einen Werth
von 4 Mark.

Probestummern auf Wunsch gratis und franco.
Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnements auf die Dresdner Landwirthschafts-
liche Presse zum Preise von — 1 Mark 25 Pf. pro Quartal — entgegen (Post-
Zeitungs-Catalog pro 1881 Nr. 1295).

Ankerte, die Aepelsteine Zelle à 20 Pf., finden die geeignetste Verbreitung.
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung
bis zum Beginn des Quartals gratis und franco zugestellt.

Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse in Dresden.
Zeughausstraße Nr. 2, an der Brühl'schen Terrasse.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

NEUMEYER & CO.,
Engros u. Export. **Piano-Fabrik** Gegründet 1861.
mit Dampftrieb und besten Trockenvorrichtungen der Neuzeit,
liefern nur doppelkreuzsaitige Pianos mit ganzem Metallrahmen, deren
Vorzüglichkeit und Solidität, bei stylvollem Aeussern, sich in nahezu
10.000 Exemplaren bewährt hat. Vertreten in Pianomagazinen
I. Ranges fast aller nennenswerthen Städte Europa's. Weitgehendste
Garantie. Illustrierte Cataloge gratis und franco.
Berlin, S. London, W.C.
7, Britzer-Strasse 7. Bloomsbury Mansion,
(Fabrik.) Hart Street.

Reismehl.
Nährwerth garantirt nach
den von den landwirthschaftlichen
chemischen Versuchs-Stationen zu
Oldenburg, Kiel, Hildesheim veröffent-
lichten Bedingungen etc.
Preise, Analysen, Garantie-Bedin-
gungen etc. stehen auf Wunsch free
zu Diensten.
Durch diese Garantieleistung wird
die vielfach ausgesprochene Besorg-
niss wegen ungleichmässigen Gehal-
tes, sowie auch fremder schädlicher
Beimischungen vollständig be-
seitigt.
Dasselbe eignet sich ausser für Rind-
vieh, Pferde, Schweine etc. ebenfalls vor-
züglich zum Mästen von Geflügel und ist
dasselbe wohl das billigste Futter-
mittel.
Bremen. R. C. Rickmers.

Der grosse Brand in London,
welcher sämmtliche Fabriklocalitäten, Maschi-
nerien etc. der ersten englischen Britannia-Silber-
Fabrik-Gesellschaft zerstörte, veranlasste selbe,
nachdem die Wiederherstellung dieses riesigen
Etablissement's unerwartungsgeläufige Opfer kosten
würde, zur gänzligen Auflösung. Behufs ras-
cher Liquidirung wird daher der Waarenvorrath
von heute ab bei dem alleinigen ausländischen
Depôt in Wien um den halben Preis verkauft.
Für nur 14 Mark, als kaum die Hälfte des
Ueberschusses erhält man nachfolgendes, äusserst
gediegenes Britannia-Silber-Speise-Service, welches
früher 30 Mark kostete, und wird für das
Beispielen der Beste garantirt.
6 Tafelmesser mit vorzüglichen Stahlklingen,
6 echt engl. Britannia-Silber-Gabeln,
6 massive Britannia-Silber-Speiseesslöffel,
12 feine Britannia-Silber-Cafeeöffel,
1 schwerer Britannia-Silber-Suppeneschöpfer,
1 massiver Britannia-Silber-Milchschöpfer,
6 feinst eiferner Messer-Löffel,
6 vorzügliche Messerleere Krystall,
6 schöne massive Giesbecher,
1 vorzüglicher Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
1 theelicher feinsten Sorte,
2 effectvolle Salon-Lafelstichter,
54 Stück.

Alle hier angeführten 54 Stück Prachtgegen-
stände kosten zusammen bloss
14 Mark.
Bestellungen gegen Vorbehalt (Nachnahme)
oder vorherige Geldeinzahlung werden, so lange
der Vorrath eben reicht, effectuirt durch das
Britannia-Silber-Depot
C. Langer, Wien,
H., Obere Donaustraße 77.

Von der außergewöhnlichen Billigkeit und
Vorzüglichkeit der Waare kann sich Jedermann
ohne Risiko überzeugen, da in nicht conveni-
renden Fälle das Service binnen 10 Tagen
aufstandslos zurückgenommen und der nachge-
nommene Betrag sofort retournirt wird.
Warnung!
Mehr als 54 Stück in reeller Waare für
diesen Preis zu liefern, ist ganz unmöglich und
rathen wir daher, solche in neuerer Zeit auf-
tauchende Schwundel-Annoncen nicht zu beachten.

Miraculo-Injection
heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Aus-
fluss der Harnröhre. Selbst in den ver-
altetsten Fällen.
Depositeur:
Karl Kreifenbaum, Braunschweig.
Brake.
Zu verkaufen: **Ein fettes
Schwein.**
G. Brüning, Bader.